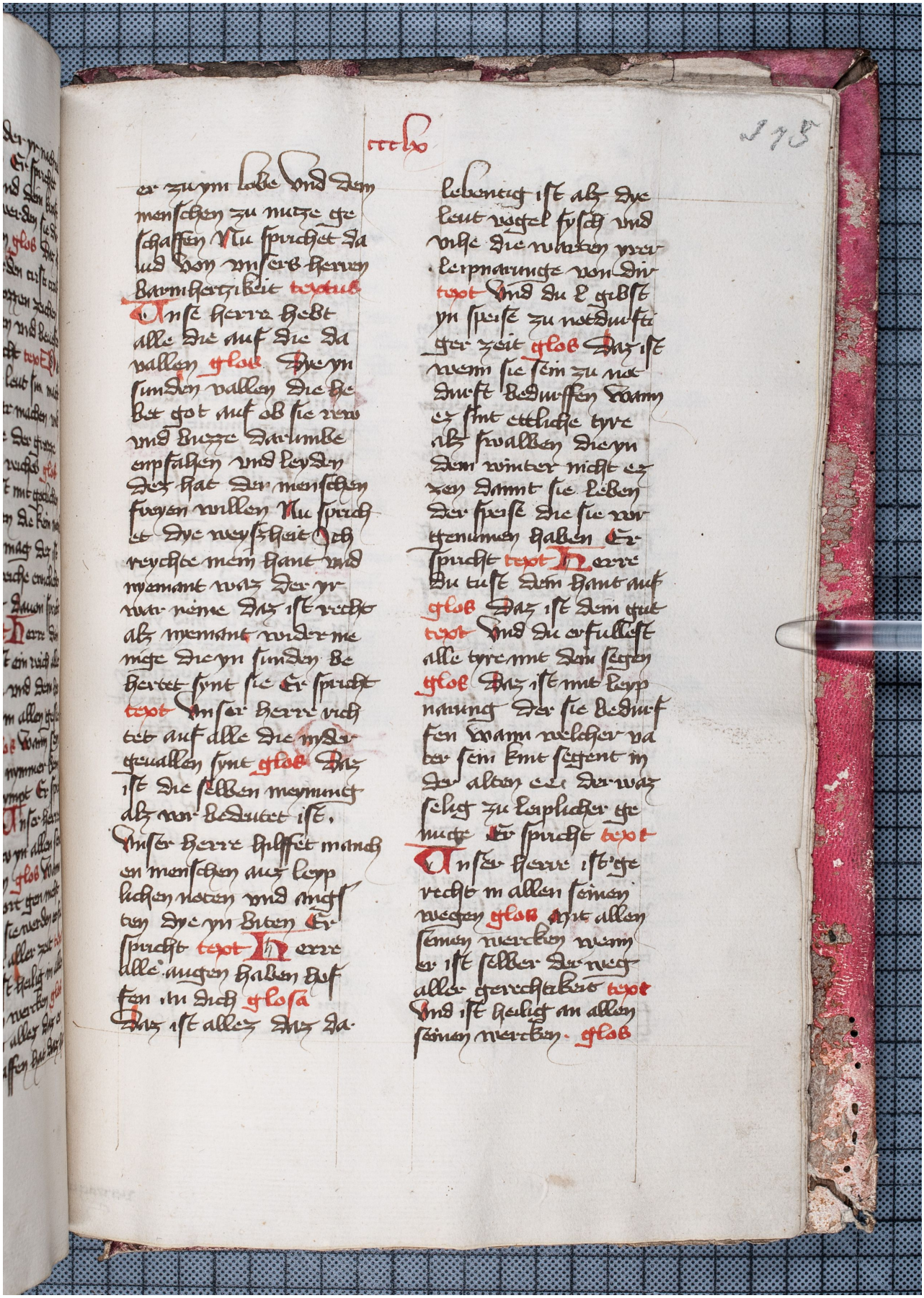
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



375

ccc lxx

er zu ym lobe vnd dem
menschen zu nutze ge
schaffen Nu spricht da
vid von vnsers herren
barmhertzikeit text vel
Vnser herre hebt
alle die auf die da
vallen glos die ym
sunden vallen die he
bet got auf ob sie rew
vnd buzze darumbe
enpfahen vnd leyden
dez hat der menschen
furwen willen Nu spricht
er die weysheit Och
reychte mem hant vnd
nymant waz der yr
wer nime Daz ist recht
als nymant wider me
mge die ym sunden be
herret synt sie Er spricht
text Vnser herre rich
tet auf alle die wider
gewallen synt glos Daz
ist die selben meyninge
als vor bedutet ist.
Vnser herre hilffet manch
en menschen auf leyp
lichen noten vnd angst
ten die ym beten Er
spricht text Herre
alle augen haben auf
fen in dich glosa
Daz ist alles daz da
lebendig ist als die
leut vogel fysch vnd
wilde die wilden wer
lerpnarunge von dir
text Vnd du gebst
ym speise zu notdurfte
ger zeit glos Daz ist
wenn sie sein zu not
durft bedurffen Wann
er sint etliche tyre
als swalben die ym
dem winter nicht er
zey Dannt sie leben
der speise die sie ver
genumen haben Er
spricht text Herre
du tust dein hant auf
glos Daz ist dein gut
text Vnd du erfullest
alle tyre mit dem segen
glos Daz ist mit leyp
nahung der sie bedurf
fen Wann welcher da
ber sein kmt segent in
der alten e. der waz
selig zu leyplicher ge
nuge Er spricht text
Vnser herre ist ge
recht in allen seinen
wegen glos Mit allen
seinen werken wann
er ist selber der weg
aller gerechtikeit text
Vnd ist heilig an allen
seinen werken. glos